

HALBJAHRESBERICHT 2024

SMART PROCESS SOLUTIONS & PRODUCTS



WESENTLICHE KENNZAHLEN

**FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2024
BIS 30. JUNI 2024**

Nach HGB, Angaben in T€	H1 2024	H1 2023	Veränderung 2024 zu 2023 +/-
Umsatzerlöse	24.793	25.278	-2 %
davon Engineering	359	605	-41 %
davon Spezialchemie	10.202	9.379	9 %
davon Service & Recycling	4.867	4.749	2 %
davon Glascoating	6.860	7.189	-5 %
davon Batteriematerial	2.505	3.356	-25 %
Gesamtleistung	27.046	28.562	-5 %
EBITDA	154	2.857	-95 %
EBITDA-Marge	0,6 %	11,3 %	
EBIT	-2.324	504	-561 %
EBIT-Marge	-9,4 %	2,0 %	
EBT	-2.543	326	-881 %
EBT-Marge	-10,3 %	1,3 %	
Nettoergebnis	-3.154	373	-946 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,66	0,08	-946 %
Bilanzsumme	77.195	81.571	-5 %
Eigenkapital	53.557	59.562	-10 %
Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftl. EK (in %)	69,4 %	73,0 %	
Liquide Mittel	812	1.864	
Operativer Cashflow	1.617	-1.852	
Cashflow aus Investitionen	-3.592	-4.621	
Free Cash Flow	433	-1.263	
Mitarbeiter / HGB (ohne Azubis) - Jahresdurchschnitt	229	227	1 %
Umsatz je Mitarbeiter	108	111	-3 %

INHALT



Dieser Geschäftsbericht enthält interaktive Elemente: Überall, wo Sie das Pfeil-Symbol sehen, bewegen Sie den Cursor über die Abbildung für weitere Informationen.

Die Funktionalität ist nur bei Ansicht in Adobe Acrobat® oder Acrobat Reader® vollständig gewährleistet.

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z.B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.



04 HIGHLIGHTS

05 VORWORT

07 SIE IRREN SICH – EIN ZURUF AN DIE SKEPTIKER DER ELEKTROMOBILITÄT



10 ESG BEI IBU-TEC – WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR UMWELT, MENSCHEN UND PRODUKTE

12 IBU-TEC AM KAPITALMARKT

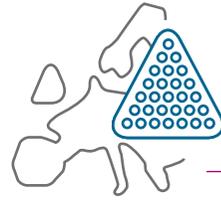
14 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

28 VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

33 VERKÜRZTER ANHANG

40 FINANZKALENDER / IMPRESSUM

HIGHLIGHTS



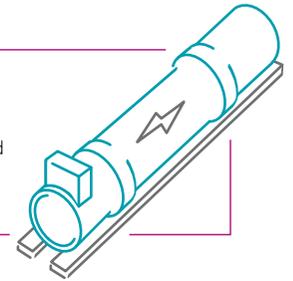
Markteinführung des neuen europäischen LFP-Batteriematerials IBUvolt® LFP402 mit CO₂-Fußabdruck rd. 40 % unter Marktniveau.

Kick-off Forschungsprojekt zur Entwicklung eines innovativen Kathodenaktivmaterials auf Basis von Natrium-Eisen-Phosphat (NEP) für Natrium-Ionen-Batteriesysteme zum Einsatz in Flurförderfahrzeugen gemeinsam mit Jungheinrich und UniverCell.



IBU-tec Hauptversammlung wählt Ulrich Weitz in den Aufsichtsrat und dieser wählt ihn zum Aufsichtsratsvorsitzenden, allen weiteren Tagesordnungspunkten wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

Auftrag von Johnson Matthey zur Lieferung eines elektrischen, CO₂-sparenden Drehrohrofens und weitere Aufträge im Engineering.



Januar

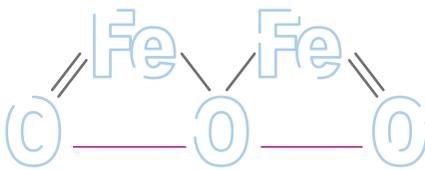
Februar

März

April

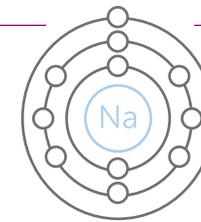
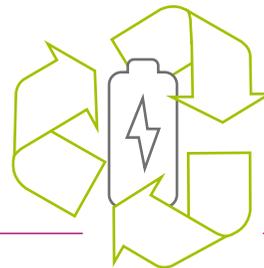
Mai

Juni



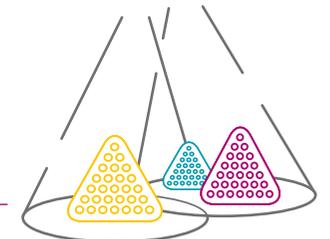
Start der LANXESS Kooperation zur gemeinsamen Entwicklung europäischen Eisenoxidprodukts für LFP-Batterie-material zum Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette mit verbesserter Leistungsfähigkeit des LFP-Kathodenmaterials und deutlich geringerem CO₂-Fußabdruck.

Partnerschaft und Pilotprojekt mit GRS Batterien zum Recycling von Batteriematerialien und zur Entwicklung von schadstofffreier „Green Mass“ aus End-of-Life-LFP-Batterien.



Start Forschungsprojekt „ENTISE“ unter der Federführung eines renommierten Industriekonzerne zur Entwicklung einer innovativen Zellchemie für Natrium-Ionen-Batterien für industriell skalierbare Energiespeicher.

Präsentation des IBUvolt Batterie-Produktportfolios zur BATTERY SHOW EUROPE in Stuttgart, Europas größter Messe für Batteriematerial und Elektrofahrzeuge.



VORWORT

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Kunden,
liebe Mitarbeiter,**

das erste Halbjahr 2024 hat sich für unser Unternehmen noch herausfordernd gestaltet. Indikationen für eine merkliche Aufhellung in den kommenden Quartalen sind jedoch deutlich sichtbar: sowohl in den für uns wichtigen Branchen als auch in der IBU-tec Mikroperspektive. Während in einigen Bereichen, wie beispielsweise dem Glascoating, die Entwicklungen hinter den Erwartungen zurückblieben, hat in unserer umsatzstarken Spezialchemie im ersten Halbjahr 2024 bereits die

**WIR SIND SEHR ZUVERSICHTLICH,
DASS DIE KOMMENDEN QUARTALE
VON DEUTLICH STEIGENDEN
BATTERIEUMSÄTZEN GEPRÄGT
SEIN WERDEN.**

erhoffte Belebung begonnen. IBU-tec hat in diesem Geschäftsfeld deutlich anziehende Umsätze verzeichnet. Von der allgemein gedämpften Stimmung in der Branche konnten wir uns somit in der Spezialchemie abkoppeln.

Das wichtigste, langfristige Wachstumsfeld von IBU-tec bleiben jedoch die Batteriematerialien. Zwar haben wir in Deutschland in den vergangenen Monaten bei der Elektromobilität eine temporäre Beruhigung des Marktes erlebt, die einherging mit einigen kritischen Wortmeldungen. Den grundsätzlichen Wachstumspfad von IBU-tec bei Batteriematerialien in den kommenden Jahren



Jörg Leinenbach
CEO

und Jahrzehnten sehen wir davon in keiner Weise beeinträchtigt. Die Gründe dafür legen wir in einem „Zuruf an die Skeptiker der Elektromobilität“ in diesem Halbjahresbericht (S. 7 - S. 9) dar. In diesem Beitrag erfahren Sie auch, welche deutlichen und ganz konkreten Fortschritte wir in der Kundenansprache und weltweiten Vermarktung unserer Produkte in den vergangenen Monaten gemacht haben.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde gut jeder zehnte Euro unseres Periodenumsatzes von 24,8 Mio. (Vj. 25,3 Mio.) Euro mit Batteriematerialien erwirtschaftet. Die Reduzierung gegenüber der Vorjahresperiode sehen wir als normale Schwankung in einer generellen Hochlaufkurve. Da sich die dynamischen Fortschritte bei der Marktansprache für unsere Batteriematerialien immer mehr manifestieren, sind

wir sehr zuversichtlich, dass die kommenden Quartale von deutlich steigenden Batterieumsätzen geprägt sein werden. Auch sind wir optimistisch, weitere strategische Meilensteine in dem Bereich zu erreichen. Entsprechende Vorleistungen dafür haben wir in signifikanten Umfang von rd. 1 Mio. Euro im ersten Halbjahr bereits aufwandswirksam erfasst. Auf dieser Basis sind wir optimistisch, im zweiten Halbjahr auch beim EBITDA eine ganz deutliche positive Dynamisierung gegenüber dem Wert des Berichtszeitraums von 0,2 Mio. (Vj. 2,9 Mio.) Euro realisieren zu können. Bei der BNT GmbH gehen wir neben dem klassischen Produktgeschäft, verbunden mit dem weiteren Ausbau des Servicegeschäftes und damit einhergehender Restrukturierungsmaßnahmen, ebenfalls von einer positiven Ertragsentwicklung in den kommenden Monaten aus. Positiv hat sich zum Halbjahresende unser operativer Cashflow entwickelt, der sich auf +1,6 Mio. Euro (Vj. -1,9 Mio. Euro) bezifferte.

**ES ZEICHNET SICH AB, DASS
WIR GEMEINSAM MIT UNSEREN
PARTNERN UND KUNDEN BEI DER
MONETARISIERUNG UNSERER
BATTERIEAKTIVITÄTEN ZEITNAH
DIE NÄCHSTEN SIGNIFIKANTEN
SCHRITTE GEHEN KÖNNEN.**

Heute, im Spätsommer 2024, liegt – aufbauend auf einem breit diversifizierten Geschäftsmodell, umfassendem Know-how und einem starken Produktportfolio – unser Fokus auf dem Markterfolg unserer Batterieprodukte. Dies bezieht sich sowohl auf unsere aussichtsreichen LFP-Batterieprodukte als auch auf neue Stoffkombinationen, an denen wir derzeit mit Hochdruck arbeiten – zum Beispiel im Bereich der Natrium-Ionen-Batterien. Es zeichnet sich ab, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden bei der Monetarisierung unserer Batterieaktivitäten zeitnah die nächsten signifikanten Schritte gehen können. Als unsere Aufga-

be sehen wir es dabei, zügig voranzuschreiten und dennoch die weitreichenden Entscheidungen über den langfristigen Erfolg von IBU-tec mit Bedacht zu treffen. Wir danken allen Begleitern auf diesem Weg für ihre fortwährende Unterstützung und unseren Mitarbeitern in allen Geschäftsfeldern für ihr Engagement für IBU-tec.

Herzlichst, Ihr



Jörg Leinenbach (CEO)

SIE IRREN SICH

EIN ZURUF AN DIE SKEPTIKER DER ELEKTROMOBILITÄT

Sie sind da, die Zweifler, Schwarzseher und Untergangspropheten der Elektromobilität. Und die negativen Nachrichten – im deutschsprachigen Raum. Damit zeigt sich einmal mehr: Geschichte wiederholt sich. Denn bei nahezu jeder disruptiven Technologie trat nach der ersten Euphorie und immer höher gesteckten Zielen eine Phase der Beruhigung und Marktbereinigung ein. Kritische Stimmen zur Zukunft der jeweiligen Technologie gab es stets reichlich. Auch von Experten.

70

PROBEN EIGENER BATTERIE-MATERIALIEN HAT IBU-TEC AN POTENZIELLE KUNDEN UND PARTNER IM 1. HALBJAHR VERSANDT, DAVON EIN GRÖßER TEIL KOSTENPFLICHTIG

Das Internet sei nur ein kurzfristiger Hype, prognostizierte ein gewisser Bill Gates bereits 1993. Die pessimistischen Prognosen von fachkundiger Seite schienen zunächst nach dem ersten

Überschwang auch wahr zu werden. Zu gering war die Bandbreite für zahlreiche Anwendungen, die ersten Applikationen und Benutzeroberflächen hatten mit Komfort in der Bedienung nur wenig zu tun. Kein Wunder, dass das Ende des Internet-Booms in vieler Munde war. Und doch... Nur wenige Jahre später...

Als der Chef von IBM, Thomas Watson, im Jahr 1943 darlegte, der Weltmarkt für Computer belaufe sich wahrscheinlich auf einmalig fünf Stück, klang dies ebenfalls plausibel. Die Geräte waren schließlich tonnenschwer, beanspruchten eine dreistellige Quadratmeterzahl an Platz und waren unglaublich teuer. Und doch... Nur wenige Jahre später...



IBU-TEC IST EUROPAS EINZIGER HERSTELLER VON LFP-MATERIALIEN UND TRÄGT DAMIT ZU EINER NACHHALTIGEN, EUROPÄISCHEN LIEFERKETTE FÜR DIE BATTERIEPRODUKTION FÜR U.A. ELEKTROAUTOS UND STATIONÄRE ENERGIESPEICHER BEI

Auch in der Autobranche haben Irrtümer durchaus Tradition. Gottlieb Daimler bezifferte im ausgehenden 19. Jahrhundert das Marktpotenzial für das Automobil auf insgesamt eine Million Stück – weltweit. Der Erfinder und Unternehmer wusste den hemmenden Faktor dabei überzeugend zu benennen: Es stünden überhaupt nicht mehr Chauffeure zur Verfügung. Und doch... Nur wenige Jahre später...

Stets schien es so, dass die unbestreitbaren Vorzüge einer technologischen Entwicklung ausgebremst würden

durch limitierende Faktoren wie Band-

breite, Preis, Platzbedarf (und Chauffeure). Nur wenig später jedoch waren diese beseitigt durch technologischen Fortschritt und den Ausbau von Infrastruktur.

Ähnlich ist die Situation heute bei der Elektromobilität. Längst schon bewegen sich Ladeinfrastruktur, Reichweite und Preis in die richtige Richtung. Nur eben teilweise langsamer, als vor einigen Jahren euphorisch prognostiziert.

~40%

UNTER MARKTNIVEAU IST DER CO₂-FUSSABDRUCK DES ANFANGS 2024 EINGEFÜHRTEN LFP-MATERIALS IBUVOLT® LFP402

Der Pessimismus bezüglich Elektromobilität im deutschsprachigen Raum wird derzeit vor allem von stagnierenden oder gar rückläufigen Neuzulassungszahlen für E-Autos hierzulande gespeist.

Dabei wird übersehen, dass die regionale Momentaufnahme die globale Realität nur eingeschränkt widerspiegelt. Denn im vergangenen Jahr wurden weltweit fast 15 Millionen Fahrzeuge mit Elektroantrieb zugelassen, 37 Prozent mehr als im Vorjahr. Der größte Anteil entfiel einmal mehr auf China mit 9 Millionen neuen E-Autos. Derzeit nimmt China bei vielen Aspekten der Elektromobilität eine

treibende Rolle ein – auch bei den staatlichen Subventionen.

Die Spitzenposition als größter Elektro-Autohersteller der Welt wechselt derzeit immer wieder zwischen BYD aus China und Tesla aus den USA.

Es wäre naiv, zu vermuten, dass in einer globalisierten

Welt die Dynamik bei der Ausbreitung einer Technologie und der damit verbundenen Produkte auf eine Region – nämlich vor allem China – beschränkt bleiben wird. Wer dies annimmt, irrt sich. Vielmehr wird die Elektromobilität in Europa und Deutschland in den kommenden Jahren nachfrageseitig an Fahrt gewinnen. Bereits in den letzten Monaten ist in Europa die Nachfrage nach Elektro- und Hybridautos merklich gestiegen. Der Fahrzeugbau legte um 13,7 Prozent zu, insbesondere bei Hybridfahrzeugen mit einem Marktanteil von 29 Prozent und Elektroautos mit einem Marktanteil 12 Prozent des gesamten Absatzes.

>30

MITARBEITER ARBEITEN AUSSCHLIESSLICH IM BATTERIE-UMFELD BEI IBU-TEC, U.A. IM BEREICH F&E, VERTRIEB UND PROJEKTMANAGEMENT

Bereits heute werden Batterien für Elektroautos entwickelt, die bis zu 2.000 Kilometer Reichweite haben sollen – bis zu 1.000 Kilometer sind auf dem Papier aktuell schon in

Serienfahrzeugen möglich. Unter realistischeren Praxisbedingungen werden immerhin bis zu 600 Kilometer erreicht. Die Zahl der Ladepunkte für Elektroautos steigt weltweit dynamisch. Die höchsten Werte erreicht dabei das Reich der Mitte China, das mittlerweile

(Stand: Jahresmitte 2024)

über mehr als 10 Millionen Ladesäulen für Elektroautos verfügt. Dies ist eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

>6
MIO.
EURO

HAT IBU-TEC FÜR DEN AUSBAU DER LFP-PRODUKTION INVESTIERT (OHNE PERSONALKOSTEN), DAZU ZÄHLEN EIN NEUER SPRÜHTROCKNER UND EIN KNOPFZELLEN-ROBOTER SOWIE DER WEITERE TECHNOLOGIEAUSBAU

2-STELLIGE ANZAHL

AN LAUFENDEN VERHANDLUNGEN MIT UNTERNEHMEN DER AUTOMOBIL- UND CHEMIE-INDUSTRIE SOWIE BATTERIEZELLPRODUZENTEN BZGL. JOINT VENTURES, ENTWICKLUNGS- UND PRODUKTIONSPARTNERSCHAFTEN

IBU-tec erlebt derzeit zudem hautnah, wie fokussiert die großen europäischen und nordamerikanischen Hersteller daran arbeiten, auch auf Anbieterseite die Entwicklung der Elektromobilität weiterhin prägend mitzugestalten. Die Konzerne können dabei auf umfassendem Know-how, ausgebauten Vertriebs- und Ser-

vicenetzen, hoher globaler Markenbekanntheit, großer Finanzkraft und nicht zuletzt auch auf politischem Rückhalt aufbauen.

In unmittelbaren Gesprächen, bei der Lieferung und Analyse von Probenmaterialien und im fachlichen Austausch erfahren wir nahezu täglich, wie hoch die Priorität des Themas Elektromobilität bei den westlichen Automobilherstellern sowie Batteriezellproduzenten

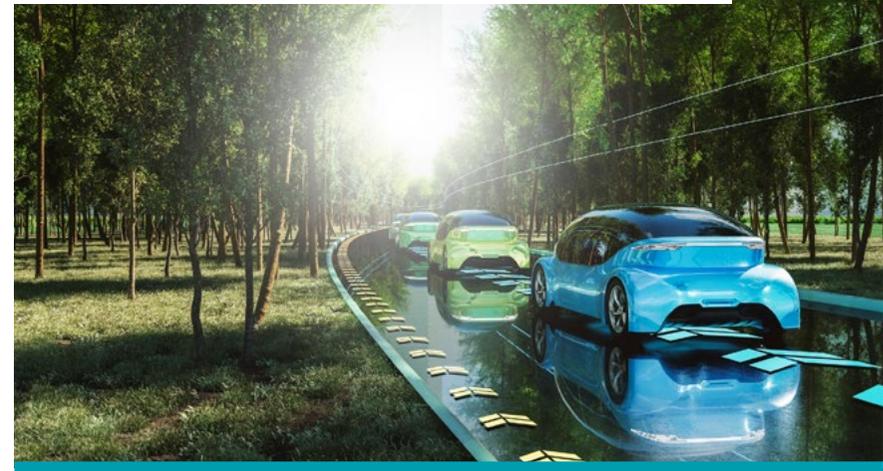
und den weiteren Akteuren entlang der Wertschöpfungskette ist. Wir sind deshalb überzeugt, dass die verhaltenen Signale der Industrie deutlich ins Positive drehen werden. Die Frage ist auch hier nicht ob, sondern wie schnell. Deshalb: Skeptiker, die dieser Tage eine nachhaltige Krise der Elektromobilität ausrufen, sie irren sich. So wie einst Gates, Watson und Daimler, die ja alle drei mit ihren Unternehmen signifikanten Anteil daran hatten, dass die totgesagten Technologien nicht nur länger lebten, sondern die Welt nachhaltig veränderten.

2-STELLIGE ANZAHL

AN FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFTEN, DIE IBU-TEC DERZEIT ZUR BATTERIE-MATERIALENTWICKLUNG AKTIV LAUFEN HAT, U.A. EINE KOOPERATION MIT LANXESS ZUR WEITERENTWICKLUNG EINES EUROPÄISCHEN EISENOXIDPRODUKTS FÜR LFP-MATERIAL

5

INTERNATIONALE UND NATIONALE MESSEN IM BATTERIEBEREICH HAT IBU-TEC IM 1. HALBJAHR BESUCHT, DARUNTER DIE INTERBATTERY IN KOREA UND DIE BATTERY SHOW EUROPE



Technologischer Fortschritt, ökologische Sinnhaftigkeit und globale Daten, die eine eindeutige Sprache sprechen, zeigen, dass auch der Trend zur Elektromobilität nicht mehr umkehrbar ist. IBU-tec ist stolz darauf, Teil dieser Entwicklung und des Aufbaus einer europäischen Lieferkette für Batteriematerialien zu sein. Unsere Strategie setzen wir konsequent um und sind uns sicher: Wir irren uns nicht.

ESG bei IBU-tec

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR UMWELT, MENSCHEN UND PRODUKTE

Verantwortungsvolles Handeln in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zählt zu den IBU-tec Unternehmensgrundsätzen. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind wichtige Bausteine für eine nachhaltige Zukunft, seien es Batteriematerialien und effiziente Recyclingprozesse oder Glascoating. Mit unserem Engineering Know-how unterstützen wir unsere Kunden bei der Reduktion von umweltschädlichen Emissionen. Im ersten Halbjahr 2024 haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Environment: Recycling von wertvollen Rohstoffen und Verbesserung der CO₂-Bilanz



Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur die Reduktion von CO₂-Emissionen an den Produktionsanlagen, sondern auch ein verantwortungsvoller Umgang mit wertvollen Rohstoffquellen. Gemeinsam mit unseren Partnern treiben wir den Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette für die Batteriematerialproduktion voran. Wir sorgen dafür, dass teure und wertvolle Rohstoffe mehrfach verwendet und unsere Produkte in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt werden. Mit der Entwicklung effizienter Recyclingprozesse leisten wir einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Produktion von Materialien für die Industrie. Beispielsweise haben wir im ersten Halbjahr 2024 mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien eine Kooperationsvereinbarung über die Entwicklung einer nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ auf Basis ausgedienter LFP-Batterien geschlossen. Im



Bereich Batteriematerialien konnten wir außerdem ein neues europäisches IBU-volt® LFP402 Produkt auf den Markt bringen, mit einem CO₂-Fußabdruck, der um rund 40 % unter dem Niveau des Durchschnitts vergleichbarer Produkte liegt.

Darüber hinaus investieren wir fortlaufend in den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien und in die Reduzierung der Emissionen der Anlagen an unseren Standorten. Durch unsere Aufträge zur Elektrifizierung von Drehrohröfen unterstützen wir auch unsere Kunden dabei, CO₂-Emissionen an ihren Produktionsanlagen zu verringern.

Des Weiteren haben wir uns als Unternehmen an der Initiative STADTRADELN Weimar beteiligt, um ein Zeichen für eine klimafreundlichere Zukunft zu setzen und Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden. Während dieser Aktion fuhren auch 30 IBU-tec Mitarbeiter in 21 Tagen rund 6.000 km Fahrrad und haben dadurch den Ausstoß von ca. einer Tonne CO₂ eingespart.

Social: Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit



Auch in diesem Jahr haben wir in der ersten Woche der Thüringer Sommerferien wieder ein kostenloses Ferienprogramm für die Kinder von IBU-tec-Beschäftigten angeboten. Unter dem Motto „Kids vs. Wild“ erlebten die Kinder auf dem Gelände des Kanuvereins Weimar in der Nähe des IBU-tec-Hauptsitzes viele große und kleine Abenteuer. Unter der Aufsicht und Betreuung von ausgebildeten Pädagogen wurde gemeinsam geschnitzt, ein Lehmofen gebaut, Schutzhütten konstruiert, Floß gefahren, gut gegessen und gebadet.

Die Mitarbeiter-Fluktuationsrate hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 von 5,95 % auf 5,25 % verringert und die Krankenquote ist von 6,09 % auf 5,48 % gesunken.



Governance: Verankerung von Unternehmensgrundsätzen

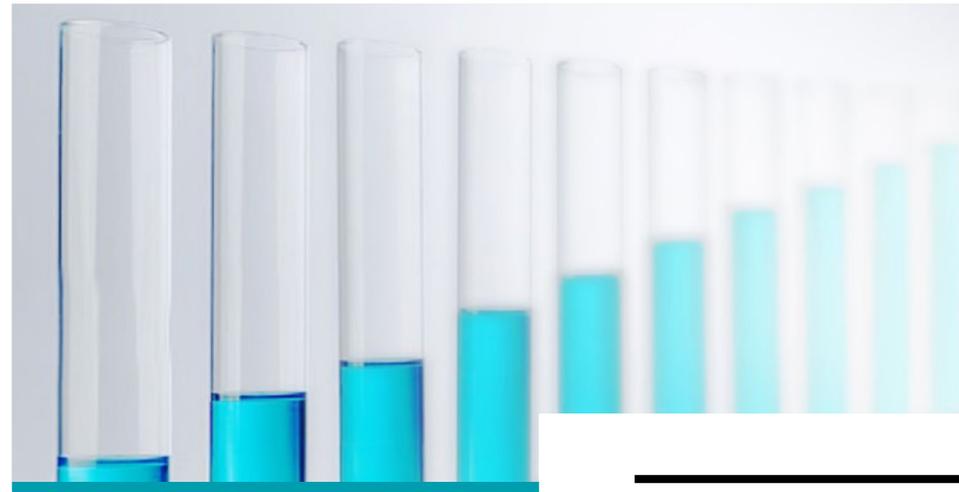
Mit Leitlinien zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Abwicklung in unseren Geschäftsprozessen und Lieferketten übernehmen wir Verantwortung für unsere Handlungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. In einem gesonderten Kodex zur Unternehmensethik verpflichten wir uns zur Förderung der Menschenrechte und zu fairen Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen. Beide Leitlinien richten sich an alle Mitarbeiter, alle Lieferanten und alle Geschäftspartner der IBU-tec.

IBU-TEC AM KAPITALMARKT

Die Aktienmärkte entwickelten sich in der ersten Jahreshälfte 2024 uneinheitlich. Der deutsche Leitindex DAX erreichte innerhalb der ersten sechs Monate des Jahres neue Rekordhochstände und beendete das Halbjahr mit 18.235 Punkten – ein Plus von knapp 9 % gegenüber dem Jahresultimo 2023. Ein gegenteiliges Bild zeigte sich indes bei den deutschen Mid-caps: Der MDAX verlor zum Halbjahresende mehr als 7 % im Vergleich zum Jahresende 2023 und beendete die Periode mit 25.176 Punkten. Der SDAX wiederum wies mit einem Plus von 2,5 % bei 14.317 Punkten eine sehr solide Wertentwicklung auf. Der Scale 30-Index schloss zum Halbjahresende bei 1.005 Punkten und stieg damit im Vergleich zum Jahresultimo 2023 um 4,7 %.

Unternehmen aus der chemischen Industrie wurden von den konjunkturell schwierigen Rahmenbedingungen mit weiterhin hohen Zinsen in der ersten Jahreshälfte stark beeinflusst. Die IBU-tec-Aktie beendete das Halbjahr 2024 mit einem Schlusskurs von 10,30 Euro nach 18,06 Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2023. Damit ist die IBU-tec-Aktie im ersten Halbjahr 2024 um mehr als 42 % gesunken. Der höchste Schlusskurs wurde mit 17,14 Euro am 29. Januar 2024 erreicht. Der tiefste Schlusskurs bezifferte sich auf 9,42 Euro und wurde am 19. März 2024 verzeichnet. Insgesamt wurden an deutschen Börsenplätzen durchschnittlich 15.285 IBU-tec-Aktien pro Tag gehandelt, davon entfielen mehr als 32 % auf das elektronische Handelssystem Xetra.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2024 wählten die Aktionäre Ulrich Weitz, den Gründer und Hauptaktionär von IBU-tec, in den Aufsichtsrat. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Achim



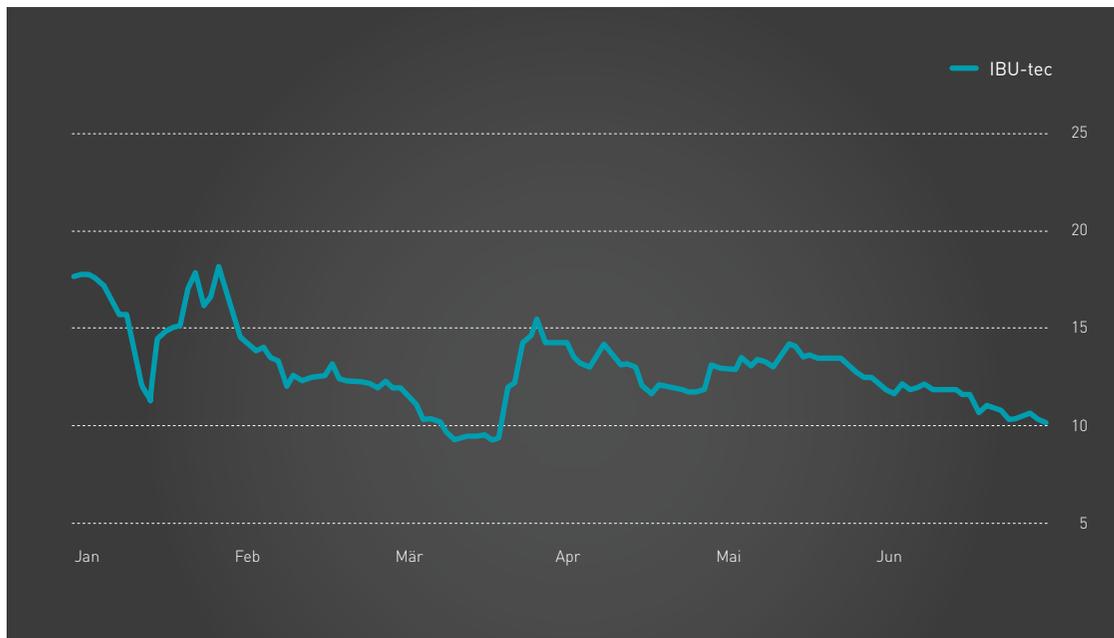
Kampker hat sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Bei der Hauptversammlung waren insgesamt 52,4 % des Aktienkapitals vertreten. Auch allen weiteren Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit deutlichen Mehrheiten von über 91,6 % zu. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats wurde Ulrich Weitz zum Vorsitzenden gewählt.

Um die Marktteilnehmer insbesondere in herausfordernden Zeiten kontinuierlich und umfassend zu informieren, hat sich IBU-tec im Berichtszeitraum auf Kapitalmarktkonferenzen, wie z.B. der Frühjahrskonferenz des Equity Forums in Frankfurt am Main, und während eines Bilanzcalls zu den Jahreszahlen 2023 präsentiert. Daneben hat IBU-tec im Januar 2024 ein Videostatement zur Markt- und Kurssituation der Aktie veröffentlicht.

DIE HAUCK AUFHÄUSER LAMPE PRIVATBANK EMPFIEHLT, DIE AKTIE ZU HALTEN BEI EINEM KURSZIEL VON 14,50 EURO. GEGENÜBER DEM KURS-NIVEAU VON MITTE JULI 2024 ENTSPRICHT DIES EINEM AUFWÄRTS-POTENZIAL VON KNAPP 40 %.

Die Unternehmens- und Aktienentwicklung von IBU-tec wird derzeit von der Research-Abteilung der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank gecovert. Laut des Research-Berichts vom März 2024 empfiehlt das Bankhaus, die Aktie zu halten bei einem Kursziel von 14,50 Euro. Gegenüber dem Kursniveau von Mitte Juli 2024 entspricht dies einem Aufwärtspotenzial von knapp 40 %.

Aktienentwicklung IBU-tec im ersten Halbjahr 2024 in Euro



Basisdaten zur IBU-tec Aktie

ISIN / WKN	ISIN: DE000A0XYHT5 / A0XYHT
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Erstnotiz	30. März 2017
Aktuelles Grundkapital	4.750.000 EUR
Gesamtzahl Aktien	4.750.000 Stück
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor	ICF BANK AG
Research	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank
Marktkapitalisierung (30. Juni 2024)	48,92 Mio. Euro
Aktionärsstruktur	1,12 % Vorstand 47,00 % Familie Weitz 51,88 % Streubesitz

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert Qualitätsmaterialien für die Industrie. Zielmärkte sind unter anderem die Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilbranche. Die Gruppe tritt dabei sowohl als Dienstleister für Entwicklung und Produktion als auch als Hersteller eigener Materialien auf. Ihr Angebot bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Nasschemie bis zur thermischen Verfahrenstechnik ab. Mit ihren eigenen Produkten – etwa Batteriematerialien und Glascoating – legt die IBU-tec Gruppe einen besonderen Fokus auf grüne Technologien in globalen Wachstumsmärkten. War die Gruppe in der Vergangenheit vorwiegend als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister tätig, hat sie ihr Geschäftsmodell im Geschäftsjahr

2021 um die Herstellung eigener Produkte grundlegend erweitert. Mit der Markteinführung ihres eigenen Batteriematerials auf Basis von LFP (Lithium-Eisen-Phosphat), das unter anderem in Elektrofahrzeugen, stationärer Energiespeicherung sowie zahlreichen industriellen und medizintechnischen Anwendungen zum Einsatz kommt, hat sie sich signifikant neu ausgerichtet und sich neue Einnahmequellen in einem hochattraktiven Wachstumsmarkt erschlossen. Die Gruppe verfügt hierbei über einzigartige, teilweise patentgeschützte Technologien, die sie mit dem umfassenden Prozess- und Material-Know-how ihrer erfahrenen Mitarbeiter kombiniert, um Kunden hochqualitative Anwendungen und Produkte anzubieten.

1.2 Konzernstruktur

Die IBU-tec Gruppe gliedert sich in drei Einzelunternehmen: die Muttergesellschaft IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG), Weimar, die operative Konzerntochter BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH), Bitterfeld-Wolfen sowie die IBUvolt battery materials GmbH in Weimar, die aktuell als reine Vorratsgesellschaft noch keinen aktiven Geschäftsbetrieb unterhält, aber

perspektivisch das Batteriegeschäft beinhalten soll. Beide operativ tätigen Unternehmen sind auf organisatorischer Ebene eng miteinander verknüpft. Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec AG die strategische und operative Führung im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der Tochterunternehmen.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Realisiert wird dies dadurch, dass wesentliche Managementfunktionen, wie z.B. die Geschäftsführung, teilweise durch Führungskräfte aus der Struktur des Mutterunternehmens übernommen werden. Außerdem koordiniert die IBU-tec AG aus ihrer Organisation heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldent-

1.2.1 IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG)

Als Entwicklungs- und Produktionspartner der Industrie generiert die IBU-tec AG mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und kann damit das Material- und Prozessrisiko ihrer Kunden signifikant reduzieren. Dieses Portfolio ergänzt sie mit ihren eigenen Batteriematerialien, mit denen sie seit dem Jahr 2021 als Hersteller am Markt auftritt.

Neben der Automobilindustrie bilden die chemische Industrie, die Baustoffindustrie, Elektrotechnik sowie die Keramik- und Glasindustrie wichtige

1.2.2 BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH)

Als Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen Produkten und nasschemischen Prozessen, bedient die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Mit der BNT GmbH verfügt die Gruppe über ergänzendes Know-

1.3 Ziele und Strategie

Den Rahmen für die strategische Ausrichtung der Gruppe sowie die Konzernziele bildet das Strategiepapier „IBU2025“, das im Januar 2021 vorgestellt und Anfang 2022 überarbeitet wurde. Damit treibt der Vorstand die

wicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen, wie die Personalbetreuung, die Abschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

Zielmärkte der IBU-tec AG. Dazu zählen insbesondere auch die Greentech-Zukunftsbereiche Elektromobilität, Energiespeicherung, Recycling sowie Life Sciences. Damit adressiert sie über ihre Kundenbasis weltweite Megatrends, wie Green-Mobility (E-Mobility und Autokatalysatoren), Green-Economy (u.a. CO₂-reduzierte Baustoffe, Seltene Erden, stationäre Energiespeicherung) und Medizintechnik (u.a. künstliche Gelenke und Zahnersatz). Grundlage des Markterfolgs der IBU-tec AG sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, patentgeschützte Verfahren sowie das Know-how der Mitarbeiter.

how in der Nasschemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese und Destillation betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec AG vorgelagert sind. Damit kann die Gruppe eine durchgängige Wertschöpfungskette abbilden und am Markt ein umfangreiches Serviceangebot anbieten. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit.

Transformation der Gruppe von einem Unternehmen, das primär als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister agiert, zu einem eigenständigen Hersteller hochqualitativer Produkte voran. Mit diesem Schritt forciert IBU-tec

- 1. Grundlagen des Konzerns
- 2. Wirtschaftsbericht
- 3. Chancen- und Risikobericht
- 4. Prognosebericht

seine Wachstumsstrategie weiter, um die z.T. hohe Abhängigkeit von großen Einzelkunden im Dienstleistungsgeschäft zu verringern und die dauerhafte Stabilität und Planbarkeit der Umsätze zu steigern.

Im Fokus der Strategie „IBU2025“ steht der Ausbau des Portfolios mit Produkten und Lösungen für globale Megatrends. So hat sich IBU-tec mit der Vermarktung des eigenen LFP-Batteriematerials seit dem vierten Quartal 2021 als Hersteller von Pulverwerkstoffen im wachsenden Markt der Hochleistungsbatterien für die Automobilindustrie, industrielle Anwendungen und stationäre Energiespeicher positioniert. Daneben stehen die Erweiterung der Kapazität im Bereich Glascoating sowie die Entwicklung des Service- und Recycling-Geschäfts im Vordergrund, die weitere zentrale Wachstumstreiber der Gruppe darstellen. Damit besetzt die Gruppe wichtige zukunftsfähige und margenstarke Themen im Bereich „Greentech“.

1.4 Steuerungssystem

Mit dem Strategiepapier „IBU2025“ hat die IBU-tec Gruppe die Grundlagen für ein nachhaltig profitables Wachstum gelegt. Trotz der hierfür notwendigen Investitionen soll dabei das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig gesteigert werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussagen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) ist die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2024 moderat gewachsen. Schlusslicht unter den großen Wirtschaftsregionen ist Europa. Eine Trendwende in der Industrie

Weiterhin wird die strategische Ausrichtung der IBU-tec-Gruppe folgendermaßen abgerundet: durch Prozessentwicklungen und Produktionsdienstleistungen im Bereich Spezialkatalysatoren in der Chemieindustrie und zur Abgasreduktion in der Automobilindustrie, durch die Entwicklung von Prozessen zur Regenerierung von Seltenen Erden und durch die Erschließung neuer Anwendungsgebiete für zinn- bzw. metallorganische Katalysatoren sowie die Herstellung von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie zusammen mit gezielt vermarkteten Engineering-Dienstleistungen.

Die Strategie „IBU2025“ bildet damit den Grundpfeiler für das Wachstum der IBU-tec Gruppe in den kommenden Jahren. Bis 2025 sollen sich die Umsätze auf ein Volumen von 102 bis über 130 Mio. € steigern. Allein das Geschäft mit Batteriematerialien soll dann rund ein Drittel am Konzernumsatz betragen.

Der Konzern wird dem folgend anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBITDA-Marge geführt. Darüber hinaus werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBITDA, EBIT, EBT, Cashflow und Investitionen betrachtet. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

blieb aus. In den großen Industriebranchen wurde die Produktion ausnahmslos gedrosselt. Deutschland gehörte weiterhin zu den schwächsten Kandidaten unter den EU-Staaten¹. Laut Deutsche Industrie- und Handelskammer

¹ <https://www.chemieproduktion-online.de/branchennews/vci-pharma-und-chemieindustrie-mit-produktions-und-umsatzplus-im-ersten-quartal-2024> [16.05.2024]

(DIHK) befindet sich die deutsche Volkswirtschaft seit dem zweiten Quartal 2022 in einer Stagnation. Die Inflationsrate sinkt nur langsam und die Preise verharren auf hohem Niveau. Die Produktion springt nicht an, der Auftragszugang ist im Abwärtstrend². Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe schrumpft der Auftragsbestand laut DIHK-Konjunkturprognose 2024. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge verzeichneten die Industriebetriebe hierzulande allein im März 2024 preis-, kalender- und saisonbereinigt 0,4 Prozent weniger Aufträge als im Vormonat³. Auch im zweiten Quartal

ist die deutsche Wirtschaft weiter geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank von April bis Juni 2024 um 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt Ende Juli 2024 anhand vorläufiger Daten mitteilte⁴. Die kleinen und mittelgroßen Industrieunternehmen in Deutschland schätzen ihre aktuelle Geschäftslage überwiegend negativ ein. Die Energie- und Rohstoffpreise sowie die verhaltene Inlandsnachfrage werden derzeit als die höchsten Geschäftsrisiken bewertet⁵.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.1.1 Chemiebranche

Gemäß des ersten Quartalsberichts des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) verbesserte sich die Auftragslage in der Chemieindustrie (ausgenommen Pharma) aufgrund leerer Lager in den Zielmärkten und einer anziehenden Nachfrage aus dem außereuropäischen Ausland. Produktion und Umsatz konnten gegenüber dem Vorquartal gesteigert werden⁶. Eine nachhaltige Erholung der Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen zeichnet sich demnach noch nicht ab. Zudem bremsen die strukturellen Probleme am Standort

Deutschland die wirtschaftliche Entwicklung. Auftragsmangel und Kostenprobleme drückten insbesondere bei den Unternehmen der Chemiebranche weiterhin auf die Stimmung⁷. Laut einer aktuellen Konjunkturumfrage des ifo Instituts sind immer mehr Chemieunternehmen in Deutschland im internationalen Wettbewerb preislich unterlegen. Dies sei u.a. begründet durch hohe Energiekosten, aufwendige Bürokratie sowie hohe Arbeitskosten⁸.

2.1.2 Automobilbranche

Einer Konjunkturumfrage des ifo Instituts zufolge hat sich das Geschäftsklima der Automobilindustrie im ersten Halbjahr verbessert. Die Unternehmen der Autobranche beurteilen ihre Geschäftslage im Berichtszeitraum etwas positi-

ver. Trotzdem wird der Auftragsbestand weiterhin als verhältnismäßig schwach eingeschätzt⁹. Trotz zunehmender Konkurrenz asiatischer Autohersteller und Zulieferer hat insbesondere der europäische Automarkt im Frühjahr 2024 ein

² Entwicklung und Ausblick der Wirtschaft, Dr. Jupp Zenzen, DIHK, Wirtschaftsbriefing des VCI (26. Juli 2024) <https://www.vci.de/services/termine-veranstaltungen/chemiegeschaeft-juli-2024-konjunkturelle-erholung.jsp> (26.07.2024)

³ <https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/noch-keine-trendwende-bei-den-neuauftraegen-117020> (07.05.24)

⁴ <https://www.zeit.de/news/2024-07/30/deutsche-wirtschaft-im-zweiten-quartal-leicht-geschrumpft> (30.07.2024)

⁵ DIHK Konjunktur Insight, <https://www.dihk.de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/konjunktur-und-wachstum/konjunkturumfrage-herbst-2023/dihk-konjunktur-insight-industrieller-mittelstand--106324> (30.07.2024)

⁶ <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/vci-quartalsbericht-q1-2024.pdf> (15.05.2024)

⁷ <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/vci-quartalsbericht-q1-2024.pdf> (15.05.2024)

⁸ <https://www.ifo.de/fakten/2024-08-06/geschaeftsklima-der-chemischen-industrie-gesunken> (06.08.2024)

⁹ ifo Konjunkturumfrage 2. Mai 2024, <https://www.ifo.de/fakten/2024-05-02/stimmung-der-automobilindustrie-verbessert> (02.05.2024)

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Plus verzeichnet. Der Fahrzeugbau legte um 13,7 Prozent zu, insbesondere bei Hybridfahrzeugen mit einem Marktanteil von 29 Prozent und Elektroautos mit

2.2 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2024

Die ersten sechs Monate des Jahres 2024 waren auch für die IBU-tec-Gruppe weiterhin von gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Als Unternehmen der Chemiebranche wurden auch wir von der Inflation, allgemeinen Rezessionsorgen und der Marktdominanz asiatischer Unternehmen beeinflusst. Zudem belasteten hohe Kosten an Energie- und Rohstoffbezug gepaart mit dem konjunkturell bedingten Auftragsmangel bei gleichzeitig hohem Preisdruck die IBU-tec und die BNT. Dennoch haben wir in der Gruppe fokussiert an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie „IBU2025“ gearbeitet und insbesondere im Bereich der Batteriematerialien wichtige Meilensteine erreicht. Vor allem durch die Verbesserung der Materialeigenschaften und der Akquise neuer potenzieller Kunden und Partner konnten wir unsere Marktposition weiter ausbauen und erhielten viel positive Resonanz auf die Eigenschaften und die Spezifikation unserer Produkte, sowohl für Lithium Eisen Phosphat (LFP) als auch für Natrium Mangan Oxid (NMO). Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus dem Markt haben wir den Ausbau des Batteriebereichs noch stärker als ursprünglich geplant forciert. Unmittelbar in der Periode aufwandswirksam wurde zusätzlich rd. 1 Mio. Euro in Technik, Infrastruktur, Personal und Vertrieb für Batteriematerialien investiert.

Wir sind nach wie vor der einzige Hersteller von LFP-Batteriematerialien in Europa. Dies zeigt sich nicht zuletzt in unserem weiterhin starken Geschäft mit Entwicklungs- und Serviceprojekten für Unternehmen aus unterschied-

lichem Branchen, die mit uns zusammen neuartige Kathoden- und Anodenmaterialien für die Batterien der Zukunft entwickeln. Diese Projekte lieferten im ersten Halbjahr einen wesentlichen Umsatzbeitrag im Geschäftsfeld Batteriematerialien. Allgemein lässt sich feststellen, dass der Großteil der verwendeten Batteriematerialien im Automobilbereich nach wie vor aus China stammt.¹¹ Diese Marktdominanz eröffnet Chancen für IBU-tec, sich als alternativer Lieferant für die europäische und US-amerikanische Automobilindustrie zu positionieren. Gestützt wird diese Entwicklung durch aktuelle politische Bestrebungen der Europäischen Union, wie dem Batteriepass, mit dem Lieferketten der Batterieproduktion transparent abgebildet werden sollen. Der US-amerikanische Inflation Reduction Act schreibt zudem vor, dass Batteriehersteller mindestens 40 Prozent des verwendeten Batteriematerials entweder aus den USA selbst oder aus Ländern, mit denen die USA ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat, bezogen werden. Demnach müssen Batterien für Elektrofahrzeuge einen bestimmten Prozentsatz an kritischen Mineralien enthalten, die in diesen Ländern extrahiert, verarbeitet oder in Nordamerika recycelt wurden¹², um unabhängiger von chinesischen Lieferketten zu werden. Diese Entwicklungen sind u.a. ein Treiber für unsere Wachstumsstrategie im Bereich Batteriematerialien. Dies macht sich auch bei unseren aktuellen Vertriebsaktivitäten bemerkbar, bei denen wir starke Resonanz insbesondere von Kunden aus den USA und Großbritannien erhalten.

¹⁰ <https://www.wiwo.de/unternehmen/auto/nach-daempfer-europaeischer-automarkt-im-aufschwung/29811886.html> [22.05.2024]

¹¹ <https://www.isi.fraunhofer.de/de/blog/themen/batterie-update/globale-batterieproduktion-analyse-standorte-mengen-zellen-lfp-nmc-nca-kathoden.html> [19.07.2023]

¹² https://www.diw.de/de/diw_01.c.864937.de/publikationen/wochenberichte/2023_06_1/us-investitionspaket_inflation_reduction_act_erfordert_schnelles_strategisches_handeln_der_eu.html [01.06.2023]

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Ein wichtiger Meilenstein für den Ausbau unserer Marktposition im Bereich Batteriematerialien im Berichtszeitraum war die Einführung des LFP Kathodenmaterials IBUvolt® LFP402 für den Einsatz in Batterien für Personenkraftwagen mit Elektroantrieb. Nach der im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Entwicklungsphase haben wir bereits im ersten Halbjahr 2024 vereinbarungsgemäß signifikante Mengen des Materials am Standort Weimar hergestellt und die Materialeigenschaften weiter optimiert. Das neue LFP-Kathodenmaterial zeichnet sich durch optimierte physikalische Eigenschaften für eine hohe Energiedichte aus und ist mit bestehenden Elektrodenproduktionsanlagen kompatibel. Die Elektrochemie wurde mit Zellen getestet, die mit unserem Cellerate Cell Assembly & Sealing System (CASS) gebaut wurden, um maximalen Durchsatz und Datensicherheit zu gewährleisten. Neben den üblichen Mustersendungen wurden auch 50 % der Proben verkauft. 70 Proben Batteriematerialien hat IBU-tec bereits an potenzielle Kunden und Partner im 1. Halbjahr versandt, davon ein großer Teil kostenpflichtig.

Die gesteigerte Kapazität und Energiedichte durch die Beschichtung von Elektroden mit IBUvolt® LFP402 wurde uns in beauftragten, externen Messungen und aus den Laboren der Kunden bestätigt. Aufgrund der guten Performance haben wir bereits zwei Ausschreibungen von Batteriezellherstellern und Automobilisten für größere Lieferungen erhalten und unsere Materialien werden bei weiteren Kunden qualifiziert. Aktuell arbeiten wir mit einer zweistelligen Zahl an Unternehmen aus der Automobil- und Chemie-Industrie sowie mit Batteriezellherstellern in gemeinsamen Projekten bzw. stehen in konkreten Verhandlungen für Joint Ventures und Partnerschaften in den Bereichen Forschung, Materialentwicklung und Produktion. Darüber hinaus konnten wir die zur Herstellung notwendigen Prozessschritte deutlich verbessern und dadurch die Effizienz der Anlagen erhöhen. Dies verschafft uns mehr Spielraum, um unsere Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Zu Beginn des Geschäftsjahres startete die Kooperation mit dem Spezialchemie Konzern LANXESS zur Entwicklung eines europäischen Eisenoxidprodukts. LANXESS betreibt u.a. eine der weltweit größten Produktionsanlagen für synthetische Eisenoxide. Gemeinsam entwickeln wir ein Kathodenmaterial, was die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien verbessert und den CO₂-Fußabdruck der Batterien durch Einsatz lokaler Rohstoffe verringert. Das neu entwickelte Material ist eine Schlüsselkomponente für Batterien in E-Autos und stationären Energiespeichern. Mit der gemeinsamen Produktentwicklung bündeln wir unser Know-how und treiben die Entwicklung des europäischen LFP-Batteriemarkts weiter voran. Durch die Verwendung europäischer Rohstoffe und Ressourcen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Aufbau einer weitestgehend europäischen Wertschöpfungskette im Bereich der Batteriematerialien. Zudem sorgen wir damit für eine stärkere Unabhängigkeit von Märkten wie beispielsweise China. Außerdem nutzen wir diese Kooperation als weiteren wichtigen Schritt zur Markterschließung.

Nach intensiver Zusammenarbeit zur Entwicklung und zur Produktion eines LFP-Kathodenmaterials zum Einsatz in Personenkraftwagen mit einem renommierten globalen Automobilkonzern laufen intensive Gespräche für folgende gemeinsame Aktivitäten. In der Zusammenarbeit mit einem großen Nutzfahrzeughersteller wurden sehr gute Ergebnisse erzielt und wir arbeiten gemeinsam weiter an der Spezifikation der Batteriematerialien.

Gemäß unserer Planung für das laufende Jahr haben wir in den vergangenen Monaten den Vertrieb im Bereich Batteriematerialien, insbesondere für IBUvolt-LFP und IBUvolt-NMO-Produkte weiter erheblich ausgebaut. Insgesamt nahmen wir im 1. Halbjahr als Aussteller und Besucher an fünf Messen und Konferenzen teil, wo wir zahlreiche wertvolle Kontakte zu internationalen Batterie- und Zellherstellern knüpfen konnten. Unter anderem haben wir das

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

IBUvolt Produktportfolio zur BATTERY SHOW EUROPE in Stuttgart, Europas größter Messe für Batteriematerial und Elektrofahrzeuge, präsentiert. Die Zielbranchen dieser Unternehmen decken dabei das gesamte Einsatzspektrum von Batterien ab: von der Elektromobilität über stationäre Energiespeicher bis zu industriellen Spezialanwendungen. Neben den rein vertrieblichen Terminen führten wir im ersten Halbjahr mit mehreren internationalen Konzernen intensive Gespräche mit Blick auf potenzielle Partnerschaften bei der Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Kathodenaktivmaterialien für unterschiedliche Anwendungen.

Unsere Engineering Service Leistungen erfreuten sich einer hohen Nachfrage. So konnten wir einen großen Auftrag zur Lieferung eines elektrischen, CO₂-sparenden Drehrohrofens im siebenstelligen Euro Bereich von Johnson Matthey gewinnen. Durch das optimierte neue Ofendesign von IBU-tec können der Durchsatz gesteigert und die Energieeffizienz der Anlage erhöht werden, und dies, bei gleichzeitiger Reduzierung der CO₂-Emissionen und des Energiebedarfs. Ein weiterer Auftrag im Bereich Engineering wurde für das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) im 1. Halbjahr 2024 durchgeführt. Für das ZSW hat IBU-tec eine Drehrohrofen-Technikumsanlage ausgeliefert. Die Installationsarbeiten sind erfolgreich angelaufen.

Im Bereich Service und Recycling von Batteriematerialien laufen intensive Gespräche zur Anbahnung von Partnerschaften zur gemeinsamen Entwicklung effizienter Prozesse zum Recycling von Batteriematerialien. Unter anderem haben wir ein Pilotprojekt mit der GRS Batterien Service GmbH und GRS Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien zur Entwicklung einer nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ aus alten LFP-Batterien gestartet. Im Rahmen dieser Kooperation soll die beim Recycling von LFP-Batterien anfallende Schwarzmasse mit Lithium angereichert und thermisch behandelt werden, so dass eine schadstofffreie „Green Mass“ entsteht. Damit baut IBU-tec seine Positionierung im stark wachsenden Batterie-Recycling-

markt weiter aus. Dieser Markt weist ein hohes Wachstumspotenzial auf. Treiber ist u.a. die zu Anfang des Jahres in Kraft getretene EU-Batterieverordnung. Hersteller von Industrie- und E-Auto-Batterien sind demnach verpflichtet, bei der Neuproduktion von Lithiumbatterien recycelte Batteriematerialien aus End-of-Life-Batterien einzusetzen. Nach Angaben einer PwC-Studie wird zwischen 2030 und 2040 ein Wachstum um das Zehnfache von recycelten Batteriematerialien erwartet. Insbesondere soll sich der Anstieg ab 2030 rasant erhöhen, weil dann die erste Welle der Elektrifizierung ihr Lebensende erreicht. Bis 2030 rechnet PwC mit Investitionen von mehr als 2 Mrd. Euro im europäischen Recycling-Markt.

Der Fokus unserer eigenen Forschung und Entwicklung lag bei IBU-tec im Berichtszeitraum auf der Weiterentwicklung unserer eigenen Batteriematerialien. Hier geht es darum, einzelne Aspekte des LFPs weiter zu verbessern und das Material für verschiedene Anwendungszwecke und Kundenbedarfe zu optimieren. Hierbei hat insbesondere auch das neue E-Chemie-Labor einen wesentlichen Anteil, so dass es uns erlaubt, die Eigenschaften unseres Kathodenmaterials umfangreich zu testen und zu feinjustieren.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt KeNaB-ART zur Entwicklung von phasenreinen Kathodenaktivmaterial aus Natrium-Manganschichtoxid (NMO) für künftige Natriumbatterien wurde erfolgreich im Halbjahr 2024 beendet. Die Projektergebnisse werden derzeit noch analysiert und im Laufe des Geschäftsjahres in einem Bericht veröffentlicht. Für die Entwicklung dieses leistungsfähigen und umweltfreundlichen Pulvers wurde eine Patentanmeldung eingereicht.

Gemeinsam mit Jungheinrich und UniverCell haben wir das Forschungsprojekt „NiBlog“ gestartet, um ein innovatives Kathodenaktivmaterial auf Basis von Natrium-Eisen-Phosphat (NEP) für Natrium-Ionen-Batteriesysteme zum Einsatz in Flurförderfahrzeugen, zu entwickeln.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Unter der Federführung von VARTA sind wir Partner im Forschungsprojekt „ENTISE“ zur Entwicklung einer innovativen Zellchemie für Natrium-Ionen-Batterien für industriell skalierbare Energiespeicher. Das Projekt wird ebenfalls vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ein wichtiges Ereignis im ersten Halbjahr 2024 war bei der BNT GmbH das weitere Hochlaufen der neuen Produktionsanlage für das Glascoating-Produkt Monobutylzintrichlorid (MBTC). Damit haben wir die Basis geschaffen, um unsere Produktionskapazität für MBTC auf rund 1.000 Tonnen jährlich zu verdoppeln. Das selbst entwickelte Verfahren ermöglicht eine Steigerung der Materialausbeute und ist bereits zum Patent angemeldet. Mit der neuen Anlage werden wir der starken Nachfrage gerecht und bauen unsere führende Marktposition als einziger Hersteller von MBTC in Europa weiter aus.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung der BNT GmbH wurde die Entwicklung von Alternativen zu zinnorganischen Katalysatoren weiter ausgebaut, um auf den steigenden Bedarf an umweltfreundlicheren Katalysatoren

zu reagieren und um neue Marktpotenziale zu erschließen. Zu diesem Zweck wurde der Ausbau des Portfolios zinnfreier Vernetzungs- sowie Feststoffkatalysatoren und PVC-Stabilisatoren weiter vorangetrieben. Hier gelang es, zwei neue Flüssigkatalysatoren auf Basis von Bismut herzustellen. Diese können als umweltfreundlichere Alternativen für Organozinnverbindungen bei der Polyurethanherstellung angewendet werden. Einsatz finden sie insbesondere in der Beschichtungs-, Klebstoff- und Kunststoffindustrie, um künftig auf zinnorganische Katalysatoren bei Veresterungs- und Polykondensationsreaktionen verzichten, die von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) als umweltgefährdend eingestuft wurden.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der IBU-tec Gruppe am 30. April 2024 waren insgesamt 52,44 % des Aktienkapitals vertreten. Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Achim Kampker hat sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Die Aktionäre wählten Ulrich Weitz mit großer Mehrheit der Stimmen in den Aufsichtsrat. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats wurde Herr Weitz zum Vorsitzenden gewählt.

2.3 Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

Insgesamt hat die IBU-tec Gruppe im ersten Halbjahr 2024 einen Umsatz von 24.793 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 25.278 T€). Die einzelnen Tätigkeitsbereiche trugen dabei wie folgt zum Gesamtumsatz bei:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2024	H1 2023	zum Vorjahr
Engineering	359	605	-41 %
Spezialchemie	10.202	9.379	9 %
Service & Recycling	4.867	4.749	2 %
Glascoating	6.860	7.189	-5 %
Batteriematerial	2.505	3.356	-25 %
Gesamt	24.793	25.278	-2 %

Im Bereich Spezialchemie konnten wir im Vergleich zum Vorjahr trotz der angespannten Lage der Chemiebranche ein leichtes Umsatzwachstum in Höhe von 9 % verzeichnen.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (81.571 T€) um 4.376 T€ auf 77.195 T€.

Vermögenslage (in T€)	30.06.2024	30.06.2023	zum Vorjahr
Bilanzsumme	77.195	81.571	-5 %
Eigenkapital	53.557	59.562	-10 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 30.06.2024 auf insgesamt 53.557 (Vorjahr: 59.562 T€). Die Eigenkapitalquote¹³ beträgt rund 69 % (Vorjahr: 73 %).

Das Anlagevermögen beträgt im laufenden Geschäftsjahr 46.217 T€ und liegt damit rund 1.375 T€ über dem Vorjahreswert (44.842 T€). Den planmäßigen Investitionen i.H.v. rund 5.323 T€ stehen planmäßige Abschreibungen i.H.v. 4.875 T€ entgegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 2.061 T€ enthalten, dessen Abschreibung ebenfalls im vorgenannten Wert inkludiert ist.

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (36.369 T€) um rund 5.792 T€ niedriger. Der Rückgang bei den Vorräten (5.159 T€), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (744 T€) sowie dem Kassen- und Bankguthaben (1.052 T€) stehen dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 1.163 T€ gegenüber. Die Reduzierung der Vorräte ist hauptsächlich auf den Bestandabbau bzw. Verkauf eines Zwischenprodukts bei der BNT GmbH zurückzuführen.

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10.884 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (11.776 T€) einen Rückgang um 892 T€ darstellt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 1.556 T€ nahezu auf dem Vorjahresniveau (1.482 T€).

Durch die bei der BNT GmbH in 2020 gebildete Rücklage für Ersatzbeschaffung gem. EStR 6.6. in der Steuerbilanz kam es zu Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Daraus ergaben sich passive latente Steuern, die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der BNT GmbH bei der Organträgerin, der IBU-tec AG, erfasst sind. Insgesamt betragen die passiven latenten Steuern somit 438 T€ (Vorjahr: 741 T€).

¹³ Eigenkapitalquote=Bilanzielles Eigenkapital/Gesamtkapital

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.4.2 Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses und der im ersten Halbjahr 2024 verbuchten Abschreibungen (2.478 T€), der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u.a. Vorräte) (1.426 T€) und der Rückstellungen (340 T€) sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva (1.207 T€), beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 1.617 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -3.592 T€ entspricht den im ersten Halbjahr 2024 getätigten Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.408 T€ beinhaltet zum einen die Ausschöpfung bestehender Kontokorrentlinien und zum anderen die im 1. Halbjahr 2024 planmäßigen Tilgungen der bestehenden Bankdarlehen.

2.4.3 Ertragslage

In den Teilbereichen Engineering, Spezialchemie, Service & Recycling, Glascoating sowie im Bereich Batteriematerialien hat die Gruppe im ersten Halbjahr 2024 folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2024	H1 2023	zum Vorjahr.
Engineering	359	605	-41 %
Spezialchemie	10.202	9.379	9 %
Service & Recycling	4.867	4.749	2 %
Glascoating	6.860	7.189	-5 %
Batteriematerial	2.505	3.356	-25 %
Gesamt	24.793	25.278	-2 %

Die ersten sechs Monate des Jahres waren für die IBU-tec Gruppe wiederum von gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen geprägt, was zu einer Umsatzentwicklung führte, die unter dem Vorjahresniveau geblieben ist. Das EBITDA in Höhe von 154 T€ liegt dabei wesentlich unter dem EBITDA des Vorjahrs (2.857 T€).

Dabei führen nahezu gleichbleibende Abschreibungen zu einem EBIT i.H.v. -2.324 T€, welcher damit rund 2.828 T€ unter dem Vorjahr liegt.

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) beträgt -2.543 T€ bei einem nahezu vergleichbaren Finanzergebnis wie im Vorjahr.

Die oben ausgeführten Entwicklungen führten zu einem Konzernfehlbetrag von -3.154 T€, welcher damit 3.527 T€ unter dem Vorjahr liegt.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Ertragslage (in T€)	30.06.2024	30.06.2023	zum Vorjahr
EBITDA	154	2.857	-95 %
EBT	-2.543	326	-881 %
Konzernergebnis	-3.154	373	-946 %

2.5 Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten der IBU-tec Gruppe lag im Halbjahresdurchschnitt bei 228,5 (Vorjahr 226,5). Die IBU-tec-Gruppe wird ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung der Berufsausbildung gerecht und beschäftigte im

Betrachtungszeitraum durchschnittlich zehn Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Industriemechaniker, Chemielaborant, Chemikant, Kauffrau für Büromanagement, Elektroniker für Betriebstechnik).

Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Beschäftigte in Erziehungsurlaub)	H1 2024	H1 2023	zum Vorjahr
Durchschnitt nach HGB zum 30.06.	228,5	226,5	+0,88 %
	229	230	-0,43 %

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Gruppe sind im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2023 ausführlich dargestellt und im Wesentlichen auch für das erste Halbjahr 2024 weiterhin zutreffend.

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus der sich deutlich abschwächenden Konjunktur in Deutschland. Vor allem die Chemiebranche berichtet von einer stark eingetrübten Auftragslage. Als Unternehmen der Roh- und Grundstoffindustrie sowie Entwicklungsdienstleister ist die IBU-tec AG einem erhöhten Risiko ausgesetzt, bei einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Auftragsrückgänge in überdurchschnittlichem Maß hinnehmen

zu müssen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir derzeit als hoch, die potenziellen Auswirkungen als schwer ein. Mit unserer diversifizierten Aufstellung, einer breiten Kundenbasis und unserer steigenden Internationalisierung sind wir zuversichtlich, das Risiko für die Ertragslage der IBU-tec Gruppe zu minimieren.

Auch in diesem Jahr spielt das Thema Energiesicherheit wieder eine große Rolle für die deutsche Industrie. Auch wenn die Gasspeicher derzeit voll sind, besteht das Risiko einer Gasmangellage im kommenden Winterhalbjahr. IBU-tec ist in hohem Maße von Gas abhängig, da rund zwei Drittel unserer thermischen Anlagen gasbetrieben sind. Zusätzlich müssen auch bei elekt-

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

risch betriebenen Drehrohröfen je nach bearbeiteten Stoffsystemen die entstehenden Abgase thermisch nachbehandelt werden, wofür ebenfalls Erdgas benötigt wird. Wir gehen derzeit davon aus, dass IBU-tec auch bei einer Gas-mangellage und den damit einhergehenden Rationierungen für die Industrie in der Lage sein wird, Labor- und Elektroöfen in kleinerem Maßstab weiter zu betreiben. Bei der BNT GmbH haben wir derzeit keine Möglichkeit, Erdgas zu ersetzen. Insgesamt stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen Gas-lieferstopp als gering bis mittel ein, die Auswirkungen als schwer.

Bei der Herstellung von Alkylchloriden und Organometallen bei der BNT GmbH in Bitterfeld fallen zinnhaltige Reststoffe an, über die sich die BNT seit vergangenem Jahr in einem Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungs-

amt Sachsen-Anhalt befindet. Die Aufsichtsbehörde vertritt die Auffassung, dass es sich dabei um Abfälle handelt, die zu entsorgen sind. Demgegenüber erachtet die BNT GmbH diese Stoffe aufgrund ihres Zinngehalts als wert-haltig und plant, sie im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes weiterzuver-arbeiten. Die BNT verfügt hierfür über die Technologie und die entsprechen- den Aufbereitungskanäle. Die Genehmigung für die Anlage ist immer noch im Beantragungsprozess. Die BNT hat das Verfahren in der ersten Instanz gewonnen, jedoch hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt eine Überprüfung des Urteils beantragt. Falls der Rechtsstreit zu Ungunsten der BNT entschieden wird, ist mit negativen Auswirkungen auf das Ergebnis zu rechnen. Wir stufen die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein, die Aus-wirkungen als schwer.

4. Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Das ifo Institut erwartet positive Aussichten für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Demnach arbeitet sich die deutsche Wirtschaft wieder langsam aus der Krise. Prognostiziert wird ein Wachstum des preis-bereinigten Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2024 um 0,2 bis 0,4 % und im kommenden Jahr um 1,5 %. Laut ifo-Prognose wird die Inflationsrate von 5,9 % im Jahr 2023 spürbar auf 2,2 % im Jahr 2024 und auf 1,7 % im Jahr 2025 zurückgehen¹⁴. Das Bundeswirtschaftsministerium sieht ebenfalls Zeichen

für eine leichte konjunkturelle Aufhellung und dafür, dass sich die Wirtschaft langsam aus der Schwächephase herausbewegt. Begründet werden die posi-tiven Entwicklungsaussichten durch die gesunkenen Strom- und Gaskosten an der Börse auf das Niveau vor dem Energiepreisschock. Demnach sind die Preise schneller zurückgegangen als von vielen vorhergesagt, wovon die Industrie in Form anziehender Produktion profitiere, insbesondere bei den energieintensiven Industrien¹⁵.

¹⁴ Ifo Konjunkturprognose, <https://www.ifo.de/fakten/2024-06-20/ifo-konjunkturprognose-sommer-2024-neue-hoffnung-aber-noch-kein-sommermaerchen>, [20. Juni 2024]

¹⁵ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/04/20240424-fruehjahrsprojektion-2024.html> [24.04.2024]

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. **Prognosebericht**

4.1.1 Chemiebranche

Der Branchenverband der Chemischen Industrie (VCI) rechnet für das Gesamtjahr 2024 dank der leicht anziehenden Nachfrage mit einem Produktionsplus von 3,5 Prozent. Auch beim Branchenumsatz wird eine Steigerung in Höhe von 1,5 Prozent prognostiziert. Impulse hierfür kommen vor allem aus dem Ausland¹⁶. Auch das ifo Institut bestätigt eine leichte Erholung für

die Chemische Industrie. Das Geschäftsklima in der Chemischen Industrie in Deutschland habe sich demnach seit Mai erholt und der Blick der Unternehmen auf die nächsten Monate sei wieder optimistischer geworden aufgrund der leicht gestiegenen Nachfrage nach chemischen Produkten basierend auf verbesserten Exporterwartungen¹⁷.

4.1.2 Automobilbranche

Laut einer aktuellen Statista-Prognose zur Umsatzentwicklung der Automobilindustrie ist bis zum Jahr 2025 mit weiter steigenden Umsätzen zu rechnen. Insgesamt soll der Umsatz des gesamten Industriezweigs auf rund 605 Milliarden Euro anwachsen¹⁸. Im Bereich der Elektro-Pkw prognostiziert der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) im Jahr 2024 eine Steige-

rung der Fertigungszahlen in Deutschland um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, was etwa 1,33 Mio. Elektro-Pkws entspricht. Diese angepasste Prognose basiert auf einer schwächer verlaufenden Entwicklung der Nachfrage nach Elektro-Pkws als erwartet¹⁹.

4.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec Gruppe

Für das Jahr 2024 hat die bisherige Unternehmensprognose aktuell unverändert Bestand, so dass das Gesamtjahr mit einer deutlichen Umsatzsteigerung und überdurchschnittlichem EBITDA-Wachstum abgeschlossen werden soll. Demnach bedeutet dies auch eine Verbesserung der EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahr.

Um unsere Ziele zu erreichen, treiben wir die Weiterentwicklung des Batteriematerials voran und forschen an neuen, innovativen Materialien und Einsatzmöglichkeiten. Gleichzeitig bauen wir die hierfür notwendigen Strukturen und den Vertrieb weiter aus.

¹⁶ VCI-Quartalsbericht 1.2024, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/vci-quartalsbericht-q1-2024.pdf> (15.05.2024)

¹⁷ <https://www.ifo.de/fakten/2024-06-06/chemische-industrie-erstmal-wieder-zuversichtlich> (06.06.24)

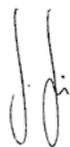
¹⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/248362/umfrage/prognose-zum-umsatz-in-der-automobilindustrie-in-deutschland/> (05.07.2024)

¹⁹ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/240703_PM_Nationale_PM_Pkw-Produktion_in_Deutschland_im_Juni_2024 (03.07.2024)

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. **Prognosebericht**

Unsere Einschätzung beruht auf einer spürbar anziehenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten. Insbesondere im Batteriebereich haben wir uns durch einen weiteren Aufbau von Know-how und weiteren Kapazitäten als verlässlicher Partner für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen etabliert. Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr bereits Leistungen im Dienstleistungsumfeld erbracht worden, welche in der zweiten Jahreshälfte in den Umsatz einfließen werden. Derzeit befinden wir uns in mehreren, sehr konkreten Gesprächen mit potenziellen Kunden aus den Bereichen Automobilindustrie, Chemie-Industrie und Batteriezellherstellung, in denen wir unterschiedliche Kooperationsszenarien diskutieren. Neben hochlaufender Materiallieferungsmengen (Materialqualifizierungen bis hin zu Testmaterialien im industriellen Maßstab) sind technologische Beratungsleistungen sowie Lizenzierungsmodelle unseres Produktionsprozesses Gegenstand der Gespräche. Bei der IBU-tec AG stellen wir derzeit eine verstärkte Nachfrage nach Dienstleistungsprojekten im Bereich der Material- und Prozessentwicklung für Kunden unterschiedlicher Branchen fest. Im Bereich der Lohnproduktion rechnen wir u.a. mit Aufträgen im Batterieumfeld sowie die Verarbeitung von Pulverwerkstoffen für z.B. Edelmetallkatalysatoren, welche das zweite Halbjahr positiv beeinflussen dürften.

Weimar, 27. August 2024



Jörg Leinenbach
(Vorstand)

Bei der BNT GmbH gehen wir neben dem klassischen Produktgeschäft, verbunden mit dem weiteren Ausbau des Servicegeschäftes und damit einhergehender Restrukturierungsmaßnahmen, ebenfalls von einer positiven Ertragsentwicklung in den kommenden Monaten aus. Nach der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage für unser Glascoating-Produkt MBTC planen wir, die Verkaufsmengen bis zum Jahresende sukzessive zu steigern. Für unser USA-Katalysatoren-geschäft sehen wir ebenso wie für unser organozinnfreies Glascoating-Alternativprodukt weiterhin sehr gute Perspektiven und eine belebte Nachfrage im zweiten Halbjahr.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

**DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG
FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024**

29 **KONZERNBILANZ**

30 **KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

31 **KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

32 **KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

33 **VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

AKTIVA	1. HJ 2024 T€	1. HJ 2023 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	3.663,06	3.557,32
Sachanlagen	42.553,70	41.285,11
Finanzanlagen	-	-
	46.216,75	44.842,43
Umlaufvermögen		
Vorräte	19.996,39	25.155,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.124,45	8.868,74
Wertpapiere	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.644,43	480,98
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	812,45	1.863,99
Rechnungsabgrenzungsposten	30.577,73	36.369,30
Aktive Latente Steuer	400,14	358,81
	77.194,63	81.570,55

PASSIVA	1. HJ 2024 T€	1. HJ 2023 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.750,00	4.750,00
Kapitalrücklage	40.250,00	40.250,00
Gewinnrücklagen	477,18	477,18
Bilanzgewinn	8.079,60	14.085,13
	53.556,79	59.562,31
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.165,87	2.924,65
Rückstellungen	3.373,51	2.450,23
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.884,11	11.776,04
Erhaltene Anzahlungen	856,63	879,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.362,12	1.753,61
Sonstige Verbindlichkeiten	1.556,46	1.481,53
	15.659,32	15.890,74
Rechnungsabgrenzungsposten	1,34	1,34
Passive Latente Steuer	437,80	741,28
	77.194,63	81.570,55

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

in T€	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Umsatzerlöse	24.792,76	25.277,96
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.240,58	1.937,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	468,31	266,24
Sonstige betriebliche Erträge	543,94	1.080,61
Materialaufwand	14.584,90	14.729,22
Personalaufwand	7.469,27	7.005,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.837,28	3.970,48
EBITDA	154,14	2.856,62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.477,74	2.352,48
EBIT	-2.323,59	504,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,17	8,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	219,35	186,82
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.542,78	325,59
Steueraufwendungen/-ertrag (-)	611,27	-47,19
dv. Aus Veränderung bilanzierter latenter Steuern		
Periodenergebnis	-3.154,05	372,78
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,66	0,08
Anzahl Aktien	4.750.000	4.750.000

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

in T€	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-3.154	373
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.478	2.352
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-340	-200
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)	-	-
Gewinn(-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u.a. Vorräte)	1.426	-4.208
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.207	-169
Erträge (-) aus Investitionszulagen	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.617	-1.852
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.592	-4.621
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-
Einzahlungen (+) aufgrund von veräußerten Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.592	-4.621
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus EK-Zuführungen	-	-
Zuführung Kapitalrücklage (+)	-	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner (Dividende)	-	-190
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	-	-
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.491	6.493
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.083	-1.093
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.408	5.210
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.-3.)	433	-1.263
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	380	3.127
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	812	1.864

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.01.2024	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	11.233,66	56.710,84
Jahresüberschuss					-3.154,05	-3.154,05
Stand 30.06.2024	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	8.079,60	53.556,79

VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

I. Allgemeine Angaben

II. Konsolidierungskreis

III. Konsolidierungsgrundsätze

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des IBU-tec Konzerns für den Zeitraum 01.01.2024 bis 30.06.2024 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Konzernjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 290 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die IBU-tec advanced materials AG („Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die hundertprozentigen Tochtergesellschaften, die BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, („BNT GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) und die IBUvolt battery materials GmbH,

Weimar, („IBUvolt GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) einbezogen, auf die die IBU-tec AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt.

Zusätzlich wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 erfolgte. In den kommenden Jahren kam es zur schrittweisen Auflösung im Rahmen der Folgekonsolidierungen zum Bilanzstichtag, welche

jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBUtec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten 0,8 T€ nicht übersteigen.

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird in Bezug auf eingereichte Patente ausgeübt.

Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze

IV. **Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze**

- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallwagnis wurde durch Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten geleistete Vorauszahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögens-

gegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden latente Steuern ermittelt. Diese werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Öffentliche Investitionszuschüsse

Für öffentliche Investitionszuschüsse wurde ein Passivposten gebildet, der korrespondierend zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände aufzulösen ist.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in der Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostenstei-

gerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Vorauszahlungen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde bereits in den Vorjahren das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände für eigene Entwicklungsprojek-

te in Anspruch genommen. Insgesamt wurden bislang Aufwendungen von TEUR 840 T€ aktiviert, davon entfallen 283 T€ auf das 1. Halbjahr 2024 (Vorjahr: 162 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Darüber hinaus ist den immateriellen Vermögenswerten ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 2.061 T€ beinhaltet.

Das Sachanlagevermögen zum 30.06.2024 beträgt 42.553 T€ (Vorjahr: 41.285 T€). Die Investitionen beinhalten im operativen Bereich haupt-

sächlich weitere getätigte Anzahlungen im Rahmen des geplanten Aufbaus eines Sprühturms. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bei der BNT GmbH bildeten den finalen Kapazitätsausbau der geplanten MBTC-Produktionsanlage, allgemeine Optimierungsmaßnahmen im Produktionsbereich sowie Sanierungen der vorhandenen Produktionsinfrastruktur.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (36.369 T€) um rund 5.792 T€ niedriger. Der Rückgang bei den Vorräten (5.159 T€), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (744 T€) und der Kassen- und Bankguthaben (1.052 T€) stehen dem Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (1.163 T€) gegenüber.

Der Rückgang der Vorräte ist u.a. auch auf den Bestandabbau eines Zwischenproduktes bei der BNT GmbH zurückzuführen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Finanzverbindlichkeiten

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10.884 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (11.776 T€) eine Reduzierung von 892 T€ darstellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von im Vorjahr von 1.482 T€ auf 1.556 T€.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen der Gruppe folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2024	H1 2023	zum Vorjahr
Engineering	359	605	-246
Spezialchemie	10.202	9.379	823
Service & Recycling	4.867	4.749	118
Glascoating	6.860	7.189	-329
Batteriematerial	2.505	3.356	-851
Gesamt	24.793	25.278	-485

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

In den Bestandsveränderungen sind unfertige Leistungen in Höhe von 1.044 T€ (Vorjahr: 930 T€) enthalten.

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten erbrachte Eigenleistungen durch Mitarbeiter der IBU-tec AG und der BNT GmbH im Rahmen diverser Investitionsprojekte in Höhe von 468 T€ (Vorjahr: 266 T€).

Der Materialaufwand verzeichnete, aufgrund der Umsatzentwicklung, einen Rückgang um 144 T€ auf 14.585 T€ (Vorjahr: 14.729 T€).

Der Personalaufwand ist um 464 T€ auf 7.469 T€ angestiegen (Vorjahr: 7.006 T€), was im Wesentlichen auf eine leicht höhere Anzahl an Mitarbeitern und auf Gehaltserhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 4.837 T€, was gegenüber dem Vorjahr (3.970 T€) einen Anstieg von 867 T€ darstellt. Dieser Anstieg ist vor allem auf den verstärkten Ausbau des Batteriesegementes und auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten u.a. Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: 187 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

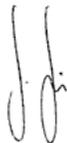
VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des Aufsichtsratsvorsitzenden besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die jährliche Vergütung aus diesem Dienstvertrag beträgt 28 T€ (Vorjahr: 30 T€).

Mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Weitz besteht ein Anstellungsverhältnis bei der IBU-tec advanced materials AG.

Mit den Aufsichtsratsmitgliedern Frau Cailleateau und Herrn Dr. Thau wurden Beratungsverträge abgeschlossen, die derzeit ruhen. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2024 bestanden aus diesen Tätigkeiten wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten und es wurden keine Honorare gezahlt.

Weimar, den 27. August 2024



Jörg Leinenbach
(Vorstand)

FINANZKALENDER

FINANZTERMINE DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

25. - 27. November 2024	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
30. April 2025	Hauptversammlung 2025

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:
www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender

IMPRESSUM

Herausgeber

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar
Germany
Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail[at]ibu-tec.de
Internet: www.ibu-tec.de

Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG
edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation
und Investor Relations | www.edicto.de

Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

abeler bollmann werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

Fotos

Susann Nürnberger, Thomas L. Fischer,
Steffen Walther, IBU-tec, iStockphoto.com

IBU | tec

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

www.ibu-tec.de